

Marie Colinet *ca. 1560

Biographisches zusammengefasst durch [Sarah Fränzer, Judith Möller]

- In Genf geboren, Tochter eines Buchdruckers
- 1587 Heirat mit Wundarzt und Chirurg Guilelmus Fabricius (1560-1634)
- Lebensgefährtin, Mutter von acht Kindern, sowie anerkannte Hebamme und Chirurgin
- Trat für bessere Vorbildung der Hebammen ein
- Spezialistin in der Geburtshilfe (bes. bei Totgeburten), Knochenbrüchen und Augenheilkunde
- Eheleute waren beide sehr religiös (chirurgische Fähigkeiten=Gottesgabe)
- Schriftstellerin (Kritikerin der damaligen Zeit), erste Veröffentlichung 1622
- halbes Jahrhundert medizinischer Tätigkeit als Hebamme, Geburtshelferin und Chirurgin
- Machte sich (aufgrund ihrer Lebenserfahrung) Gedanken über den „Luxus der Tracht von den Haaren bis zu den Schuhen, Ausschweifungen aller Art, abergläubische Gebräuche bei Krankheiten und Wahrsagerei“
- als „Kunsterfahrene“ von der Stadt Bern mit dem Bürgerrecht beschenkt
- 1989 Eröffnung des „Wilhelm-Fabry-Museum“ in Hilden würdigt Verdienste des deutschen Chirurgen und erinnert an die großen Leistungen seiner Frau Marie Colinet

Zeitraum	Ereignis	Geographischer Raum
1452	erste überlieferte Hebammenordnung in Deutschland	Regensburg (Deutschland)
1552	Anstellung von Jakob Rueff als Stadtarzt und Hebammenlehrer	Zürich (Schweiz)
1728	Gründung der Straßburger Entbindungslehranstalt	Straßburg (Frankreich)
1751	Gründung der Entbindungslehranstalten	Göttingen und Berlin (Deutschland)
1869	Gewerbefreiheit wird eingeführt	Berlin (Deutschland)
1885	Gründung des Hebammenvereins	Berlin (Deutschland)
1886	die erste Hebammenzeitung	Berlin (Deutschland)
1914	Hebammenhilfe erstmals von der Krankenkasse bezahlt	Deutschland
1923	Erste Hebmammengesetz	Preußen (Deutschland)
1938	Reichshebammengesetz im Nationalsozialismus	Deutschland

